

Camp Crossroads 2

Die Fortsetzung ^^

Von abgemeldet

Kapitel 9: Weg...?

Vorsichtig um die Ecke guckz

Ehm...ja, ich lebe noch ^^" Es tut mir Leid, dass es so lange gedauert hat, aber letztendlich hab ich das nächste chap doch noch fertig gekriegt, also...ich habs auch ein bisschen länger gemacht als sonst, so als Entschädigung ^^ Viel Spaß

~~*~~

Kapitel 9: Weg...?

Sanjis View

„Und dann hat sie gesagt...“ Verdammte Scheiße. Scheiße. Scheiße. Und noch mal scheiße! Dass ist alles nicht so gelaufen wie ich es mir vorgestellt habe! Warum läuft eigentlich immer alles so katastrophal daneben, kann mir das mal einer verraten?! Ich wollte mich in Ruhe mit Jeff über die Angelegenheit unterhalten, aber ich glaube, das kann ich vergessen. Warum hab ich bloß den Wecker ausgeschaltet?! Dann wäre es nie so weit gekommen...! „Hörst du mir überhaupt zu?“, mault Terry, der mir anscheinend irgendwas erzählt hat. Verblüfft schaue ich auf. Seit ich total aus der Puste in den Bus gehetzt bin und ihm kurz Morgen... zugemurmelt habe, habe ich ihm keine Beachtung mehr geschenkt. Warum auch? Im Moment interessiert mich alles andere herzlich wenig, am wenigsten die Schule. Wieso fahr ich dann eigentlich da hin und lasse Zorro mit einem verwirrten und eventuell auch wütenden Jeff alleine? Bin ich eigentlich wahnsinnig? „Hallo...!“ Terry wedelt ungeduldig mit einer Hand vor meinen Augen rum um zu prüfen, ob ich nicht im stehen eingeschlafen bin. Gut, wir sind Kumpel, ich kann ihn normalerweise ganz gut leiden. Wie gesagt, normalerweise. Aber jetzt im Moment könnte ich ihm den Hals umdrehen dafür, dass er mich nicht in Ruhe lässt. „Verdammt, Terry, ich hab andere Probleme!“, raunze ich ihn an. Tatsache, ich habe einen Stiefvater zu Hause sitzen der gerade herausgefunden hat, dass ich schwul bin und wahrscheinlich jetzt darüber nachbrütet was er falsch gemacht hat. Irgendwann wird ihm zweifellos auffallen dass Zorro da ist und er ihn noch nicht rausgeworfen hat und dann...hänge ich in der Schule fest! Warum bin ich überhaupt gegangen?! „Und was für Probleme?“ Funkelnd sehe ich Terry an. Hat der sich immer noch nicht verzogen?! Hm... Na gut, vielleicht fällt ihm ja eine Lösung für meine Probleme ein. Zwei Köpfen fällt ja bekanntlich mehr ein als einem. Will mal hoffen dass das stimmt.

Terry weiß seit einiger Zeit, dass ich schwul bin. Um genau zu sein, seit Sina bei uns in

der Klasse ist. Das Mädchen ist eine absolute Plage, und sie ist felsenfest davon überzeugt dass wir beide, also sie und ich, ein suuuuper Paar abgeben würden. Würg. Nicht mal von meinen Tausenden von Abweisungen hat sie sich von ihrem Vorhaben abringen lassen. Zu meinem Nachteil. Und ich muss gestehen, sie sieht echt gut aus. Super Figur, strahlende Augen...nur der Charakter lässt etwas zu wünschen übrig. Diese Hartnäckigkeit...Kurzum: Sie könnte jeden haben. Aber aus irgendeinem unerfindlichen Grund will sie gerade mich. Toll, was? Irgendwann hab ich ihr entnervt an den Kopf geworfen, dass ich vergeben bin. War ja nicht gelogen. Zu dem Zeitpunkt ist Zorro zwar irgendwo durch Deutschland geirrt, aber wir waren zusammen. Daraufhin hat Sina zwar (fürs Erste) Ruhe gegeben, aber ich hatte ne andere Nervensäge an der Backe kleben. Niemand Geringeren als Terry. Er fühlte sich in seinem Stolz als Kumpel-dem-man-alles-aber-auch-wirklich-alles-erzählt-vor-allem-wenn-es-sich-um-Frauen-handelt gekränkt und erst nachdem ich mich etwa hundert Mal bei ihm entschuldigt hatte, hat er sich dazu überwinden können, mir zu vergeben. Vielleicht hätte ich ihn schmallen lassen sollen, dann hätte er nicht die ganze Zeit nachgebohrt, aber andererseits...Ich hab dringend jemanden in meinem Umfeld zum reden gebraucht. Ich meine, die Telefonate mit Ace und den anderen sind zwar immer ganz nett...aber hier sind sie ja doch nicht. Kurzum also: Terry war der perfekte Kandidat. Und nachdem ich mir das klargemacht hatte, konnte er seine quälenden Fragen abstellen und sich meine Antwort anhören. Zwar ist ihm erstmal die Spucke weggeblieben, aber danach war's eigentlich wie immer. Nur, dass ich plötzlich jemanden zum reden hatte. Ein Wunder.

Um jetzt aber wieder zum eigentlichen Thema zurückzukommen. Mittlerweile haben wir die dritte Unterrichtsstunde. Die gesamte restliche Busfahrt und auch die erste Stunde habe ich damit verbraten, ihm alles zu erzählen was sich gestern und heute bei mir zu Hause abgespielt hat. Keine einfache Aufgabe, denn erstens war es total viel und ich hab's immer noch nicht so wirklich begriffen, und zweitens will Terry eben alles ganz genau wissen. Die zweite Stunde sowie die Pause sind mit Nachgrübeln draufgegangen. Und jetzt hocken wir in Physik, Terry ganz vorne und ich in der letzten Reihe. Möglichkeiten sich zu unterhalten gibt es gar keine. Super. Stattdessen hockt Sina neben mir und löchert mich mit Fragen, die sie auf ein Papier gekritzelt hat, warum ich nicht mit ihr ausgehen will. Schließlich wäre heute doch Freitag bla bla bla. Als ob ich keine anderen Probleme hätte. Aber egal wie oft ich ihr sage, dass ich 1) vergeben bin, 2) nichts von ihr will und 3) wirklich besseres zu tun habe...sie gibt immer noch nicht auf. Da ignorieren sowieso nicht klappt, egal wie hartnäckig ich versuche ihre Rippenstöße und Zettelinvasion nicht zu bemerken, muss ich mir also was Besseres einfallen lassen. „Sag schon, wieso sagst du andauernd nein?!“, flüstert Sina mir leise zu, drauf bedacht, dass unser Physiklehrer nichts von der Unterhaltung mitbekommt, die ich eigentlich nicht führen möchte. „Wie oft noch, ich bin schon vergeben!“, flüstere ich zurück und versuche, mich auf meine Probleme zu konzentrieren. Was mir nicht gelingt. „Warum sieht man dich dann nie mit ihr?“ Irgendwann brennen mir bei dem Mädels noch mal die Sicherungen durch. Im Ernst. Normalerweise bin ich der Letzte, der eine Frau schlagen würde, aber diese würde ich mit Freuden an die nächste Wand klatschen. Kann sie nicht einfach anfangen sich für jemand anderes zu interessieren?! „Das geht dich doch nichts an. Ich bin vergeben und damit hat sich's.“, zische ich genervt, blicke auf den unheimlich interessanten Tisch und male mir im Kopf aus, wie Sina kreischend eine Treppe herunterfällt. Oder Ähnliches. Ich glaube, Zorros Sadismus hat auf mich abgefärbt...womit wir schon

wieder beim eigentlichen Thema wären. Was mach ich? Wenn Jeff jetzt ein riesen Theater veranstaltet--- „Wir wären ein super Paar, merkst du das nicht?“, seufzt Sina. Versteht sie mich absichtlich falsch? „Ich. Bin. Vergeben. Was ist daran so schwer zu begreifen, verrätst du mir das mal?“ Mit einem Seitenblick beobachte ich, wie Sina anfängt hinterhältig zu lächeln, ihren Kopf auf die Hände stützt und sich mir zuwendet. „Wer ist sie, hm?“ Hab ich eigentlich jemals was von ner Frau gesagt? Soweit ich weiß, nicht. Hehe...ich glaub, jetzt kann ich sie wirklich schocken. „Wer spricht denn von einer sie?“ Ein leichtes Grinsen kann ich mir nicht verkneifen. Sina hingegen scheint nicht zu verstehen. Drücke ich mich wirklich so unklar aus? Hoffentlich ist Physik bald vorbei. Dann sitzt Sina nämlich wieder weit weit weg von mir. Und ich kann mich in Ruhe mit Terry austauschen, über Sachen die höchste Priorität haben. „Wie meinst du das, Sanji?“ „Hab ich jemals was von einer Freundin gesagt?“ Sanji, halt dich zurück. Bisher ist Terry der Einzige, der weiß dass du schwul bist. Na ja, und Jeff und Zorro und die Anderen, aber aus der Schule ist er definitiv der Einzige. Wenn du es Sina erzählst, hast du zwar deine Ruhe aber bald weiß es jeder, Handle jetzt bloß nicht voreilig. „Du hast doch gesagt, du bist vergeben!“ „Ich bin schwul.“ Zu spät. Erst denken, dann reden Sanji. Verdammst, kann ich nicht ein einziges Mal mein Gehirn einschalten, bevor ich was sage?! Zugegeben...Sinas Blick ist echt genial. Man sieht förmlich, wie ihr kleines Gehirn auf Hochtouren arbeitet bis es schließlich KLICK macht. Ob sie's mir wohl abgekauft hat? Ihrem Grinsen nach zu urteilen, nicht. „Verarschen kannst du dich alleine, Sanji. Also, gehen wir heute Essen oder nicht?!“ Und ich hatte echt gedacht, ihr IQ würde dazu ausreichen, simple Tatsachen zu verstehen. Anscheinend ist das jedoch nicht der Fall. Nun gut, dann noch mal für ganz Dumme. „Wir gehen nicht essen. Wir werden auch nie essen gehen. Denn wenn überhaupt, dann gehe ich mit meinem Freund essen, mit dem ich seit über drei Monaten zusammen bin. Hast du's jetzt verstanden? Oder muss ich's noch mal erklären?“ Gedanklich klopfte ich mir selbst auf die Schulter. Das war gut. Wer's jetzt immer noch nicht kapiert hat, der ist wirklich... „Dann erzähl mir doch mal was über deinen Freund. Wenn er denn wirklich existiert.“ Sina grinst hämisch. Bitte was?! Kauft sie mir es immer noch nicht ab? Ich atme tief ein, um ihr eine gehörige Antwort entgegenzuschleudern, als unser Physiklehrer sich zu Wort meldet. „Sina, Sanji, wenn ihr Zwei euren Kaffeeklatsch bitte nach der Stunde weiterführen könntet?!“ Ein Kichern zieht sich durch die Klasse, nur Terry wirft mir einen mitleidigen Blick zu.

„Lass uns das jetzt noch mal ganz logisch durchgehen. Stell dir vor, du wärst Jeff. Wie hättest du reagiert?“ Hm. Terry stellt fragen. „Ehm...Also, erstmal wär ich überrascht gewesen. Und dann hätte ich Zorro rausgeworfen. Denk ich mal.“ Na super. Toll. Wenn Jeff so gehandelt hat, wie ich ihn einschätze, dann streunt Zorro irgendwo hier in der Gegend rum, verzweifelt, desorientiert, alleine...Verdammte Scheiße. „Und da bist du dir sicher?“, hakt Terry vorsichtig nach. „Natürlich bin ich mir sicher! Wir reden immerhin von Jeff!“, raunze ich ihn an und das wahrscheinlich schärfer als beabsichtigt. Terry seufzt leise. „Im Notfall kann er ja bei mir unterkommen, und dann müssen wir---“ „Sanji...! Ich will mit dir reden!“ Argh. Das Mädchen schafft mich. Terry sieht auch nicht grade begeistert aus, dass Sina sich mal wieder ungefragt in der Pause zwischen uns positioniert und mir eine Beziehung aufschwätzen will. „Und dann müssen wir weitersehen. Dass ist halt nur ne Notlösung. Vielleicht können wir ja in der Zeit vernünftig mit Jeff---“ Terry ignoriert Sina, die inzwischen neben uns steht, so gut es geht. Aber die scheint das nicht im Geringsten zu beeindrucken. „Worüber redet ihr?“ Ich kann hören, wie Terry mit den Zähnen knirscht. Und auch ich verspüre ein

gewisses Gefallen an dem Gedanken, Sina auf einen anderen Kontinent zu verbannen. „Wie gesagt, wir reden dann noch mal mit Jeff und irgendwie wird er sich schon mit dem Gedanken und Zorro anfreunden können. Findste nicht?“ Ich bewundere Terry. Ehrlich. „Ja, die Idee ist ja schön und gut, aber was ist, wenn Zorro schon weg ist, we---“ „Wer ist Zorro?“ Im Stillen feuere ich Terry an, als der anfängt, Sina anzublaffen. Aber nach Wortwechseln, in denen die Zwei sich gegenseitig anzicken, wird das auch langweilig und ich widme mich lieber wieder meinen Was-ist-wenn-Gedanken. Was ist wenn ich nach Hause komme, und Zorro ist nicht mehr da?! Die Stadt ist groß, da find ich ihn nie. Und so wie ich seinen Stolz kenne, ist er dann so verletzt dass er sich nicht mehr meldet. Jedenfalls nicht mehr fürs Erste. Oder er denkt, dass er mir Probleme macht. Oh nein, er muss unbedingt da sein, wenn ich nach Hause komme... „Geh in die Parallelklasse und such dir da nen Unglückskandidaten aus, aber lass Sanji endlich mal in Ruhe, verdammt!“ „Das hat dich gar nichts anzugehen, ich bin nur wegen Sanji hier, weil ich mit ihm ausgehen will. Du kannst da schön deine Klappe zu halten.“ „Was ist denn an dem Wort NEIN so schwer zu verstehen?!“ Genervt reibe ich mir mit einer Hand über die Stirn. Langsam bekomme ich Kopfschmerzen von dem Gezicke. „Könnt ihr auch mal die Klappe halten?!“, fahre ich beide schließlich an. „Nur wenn du mir sagst, wer Zorro ist.“, sagt Sina schnell. „Mein Freund. Jetzt verzieh dich endlich.“, entgegne ich kurz angebunden. „Dein...Freund? Dann war das kein Scherz?“ Sina starrt mich irgendwie an, als hätte sie gerade ein Gespenst gesehen. Terry schießt verwirrte Blicke von einem zum andern, erhält jedoch keine Antwort. „Nein, war es nicht. Wir sind seit etwas mehr als drei Monaten zusammen. Und jetzt Ab.“ Wütend funkle ich sie an.

Zum mindestens hundertsten Mal gucke ich auf die Uhr, die über der Tafel hängt. Noch drei Minuten bis zum Klingeln... „Ich fass es nicht, dass du es ihr erzählt hast!“, murmelt Terry bestimmt zum vierzigsten Mal. Noch zwei Minuten... „Vielleicht hab ich ja jetzt Ruhe.“, entgegne ich leise. Quatsch. Sina lässt sich, glaube ich, von nicht abbringen. Und wenn es der Tod persönlich wäre. Sie würde ihn bitten, später wiederzukommen und sich wieder an meine Fersen heften. Welch erfreuliche Aussicht. „Das glaubst du doch wohl selber nicht! Die ist wie eine Zecke! Die lässt dich nicht mehr los und zerrt an deinen Nerven bis du zusammenbrichst!“, zischt Terry. Wie Recht du doch hast, mein Freund. Du hast mich durchschaut. Noch eine Minute. Hoffentlich ist Zorro zu Hause. „Ja...ich weiß. Aber vielleicht sieht sie ja irgendwann ein, dass sie keine Chance hat.“ Irgendwann. Wahrscheinlich im Sterbebett. „Ich weiß deinen Optimismus ja zu schätzen, aber manchmal verwechselst du das mit Naivität.“, brummt Terry. Zehn Sekunden. Mit einer Hand taste ich nach meiner Tasche, um auch bloß keine Zeit zu verlieren. „Soll ich mitkommen?“ Terry hebt eine Augenbraue und sieht mich fragend an. „Nee, is okay, ich ruf dich heut Abend an.“, verspreche ich schnell. Dann schrillt die Glocke los. Ich glaube, so schnell war ich noch nie aus der Klasse raus.

Bitte. Bitte. Bitte. Bitte. Bitte. BITTE. Falls es irgendjemanden gibt, der mein Leben halbwegs regelt, dann tu mir den Gefallen und lass Zorro zu Hause sein. Völlig außer Atem und mit zitternden Fingern schließe ich die Haustür auf, werfe meine Tasche in mein Zimmer. In dem kein Zorro ist. Dann hechte ich Richtung Küche. In dem kein Zorro ist. Scheiße. Nächster Halt ist das Wohnzimmer, aber auch da: Kein Zorro. Wenn ich Jeff in die Finger kriege...Mir bleibt ja immer noch Hoffnung Badezimmer. Meine Hoffnung wird zu Nichte gemacht, als ich in ein gähnend leeres Bad blicke. Frustriert

schlage ich mit der geballten Faust gegen den Türrahmen. Kein Zorro in der Wohnung. Scheiße. Langsam lasse ich mich auf den Boden sinken. Das kann doch nicht wahr sein. Fünf beschissene Wochen lang konnte ich mir jeden Tag Sorgen um Zorro machen und jetzt, wo ich ihn endlich wieder hatte, wo er wieder da war und alles so war wie im Camp, wo ich mich wieder an ihn lehnen konnte und im Schlaf an ihn kuscheln konnte, jetzt muss Jeff mir alles versauen...? Ich ziehe die Knie an und lasse meinen Kopf darauf sinken. Zorros Gesicht taucht vor mir auf. Seine umwerfend grünen Augen, die kleinen, unglaublich süßen Grübchen, die sich bilden, wenn er grinst oder lacht, seine markanten Gesichtszüge...werde ich es wieder sehen? Oder hat Jeff ihn vergrault? Wieso bin ich heute Morgen auch einfach gegangen? Das hätte ich nicht machen dürfen, ich hätte die Schule schwänzen sollen, dann wäre es nicht so weit gekommen. Was Zorro jetzt wohl denkt? Wahrscheinlich so was in der Art, dass er mir egal ist oder so. Scheiße. Ich zwingen mich dazu, halbwegs ruhig zu atmen. Mich zu beruhigen. Heulen kann ich später. Jetzt muss ich mir erstmal Jeff vorknöpfen. Der wird ja unten im Restaurant sein. Was auch immer er mit Zorro gemacht hat oder zu ihm gesagt hat...wenn das zur Folge hat, dass ich Zorro nun nie mehr wieder sehe...Boah, dann kann der alte Sack was erleben.

„WIESO HAST DU DAS GEMACHT?!“ Meine wütende Stimme hallt in dem Raum wieder, Verblüfft legen sich die Blicke von Jeff, Patty, Carne und den anderen Köchen auf mich. „Hast du was zu sagen, Sanji? Dann beeil dich, die Arbeit ruft.“, knurrt Jeff mich an. Ach ja, jetzt will er den Chef markieren. Der wird schon sehen. Wenn er...wenn er...wenn er Zorro weggeschickt hat, dann...kündige ich. Bevor ich auch noch vernünftig nachdenken kann, sprudeln die Worte aus meinem Mund. Ich bin viel zu aufgewühlt um noch klar denken können. „Ich hätte es dir vielleicht sagen müssen, aber es ist immer noch meine Sache, mit wem ich eine Beziehung eingehe und mit wem nicht, und du hast nicht das Recht dazu, zu entscheiden ob Zorro geeignet für mich ist oder nicht! Du kennst ihn doch überhaupt nicht, wie kannst du dir erlauben einfach ein Urteil über ihn zu fällen?! Es ist mein Leben und da hast du dich nicht einzumischen! Verdammt, was hat Zorro dir eigentlich getan, dass du ihn einfach vor die Tür setzt?! Dass du ihn hochkant rauswirfst?! Oder bist du einfach nur sauer darauf, dass ich schwul bin? Ekelst du dich jetzt vor mir oder was? Hast du dich vor Zorro geekelt?! Hast du ihn deshalb weggeschickt?!“ Meine Stimme wird immer leiser. Scheiße, verdammt. Jetzt fang ich auch noch an zu heulen. Jeff und jeder andere in der Küche sieht mich verblüfft an. Sollen sie doch gucken, ist mir scheißegal. „Sanji...!“, sagt Jeff schließlich halb verblüfft, halb schroff. „Verdammt, ich will doch nur mit ihm zusammen sein, Jeff...“

~~*~~

Ich hoffe, das Warten hat sich für euch gelohnt ^^

Bis zum nächsten Mal *knuffz*

An alle Kommischreiber: DANKE für geile 58! *smile*